

Sie können uns gerne anrufen:



Christoph Glaser, katholischer Diakon, 0971 699 828 13

Maik Richter, evangelischer Diakon, 0157 – 37267065

Karl Feser, kath. Priester, 0971 699 828 17



Fernseh-Gottesdienst

jeden Sonntag um 9:30 Uhr im ZDF

Lied - (GL 440)

1- Hilf, Herr meines Lebens, dass ich nicht vergebens, dass ich nicht vergebens hier auf Erden bin.

2- Hilf, Herr meiner Tage, dass ich nicht zur Plage, dass ich nicht zur Plage meinem Nächsten bin.

3- Hilf, Herr meiner Stunden, dass ich nicht gebunden, dass ich nicht gebunden an mich selber bin.

4- Hilf, Herr meiner Seele, dass ich dort nicht fehlte, dass ich dort nicht fehlte, wo ich nötig bin.

Monatsgruß

der ev. und kath. Altenheimseelsorge Bad Kissingen

September 2024



Bibelvers:

**Denkt daran: Wer kärglich sät,
wird auch kärglich ernten;
wer reichlich sät, wird reichlich ernten.**

2 Kor 9,6

Liebe Leserin, lieber Leser,

nun beginnt sie wieder, die Weinberglese.
Gerade hier im Umland von Bad Kissingen gibt es viele
Weinberge.

Die Bauern haben großteils ihre Ernte bereits eingefahren.

Das Thema Ernte, lässt sich auch auf unser Leben deuten:
Was ist in meinem Leben aufgegangen?
Wo kann ich auf gute Ernte schauen?

Habe ich kärglich gesät oder habe ich reichlich gesät.

Von Gott her sind uns viele Samen ins Herz gelegt:
Liebe, Barmherzigkeit, Güte, Milde, Geduld.

Habe ich hier viel ausgestreut, habe ich reichlich gesät und kann
nun reichlich ernten oder habe ich eher kärglich ausgestreut und
kann nun nicht viel ernten?

Wenn es Ernteauffälle gibt, liegt das ja nicht immer am Bauern.
Es sind auch die äußeren Umstände: Sonne und Wind, Regen
und Hagel.

Auch in meinem Leben mag es die ein oder anderen Umstände
geben, so dass nicht viel zu ernten ist.

Nun können wir darauf hoffen, dass Gott uns gnädig ist und wir
nicht verloren sind, weil es bei uns nur eine kärgliche Ernte gibt.

Gott sieht unser Bemühen und wenn wir wirklich zu kärglich
gesät haben, können wir ihm unsere Schuld hinhalten.

Wer in aller Ehrlichkeit vor Gott hintritt, der kann von ihm
Verzeihung erfahren.

Und es ist ja noch nicht alles vorüber.
Die nächste Aussaat steht an, die nächste Ernte wird kommen.

Säen wir also aus,
erfreuen wir unsere Mitmenschen mit unseren Samen, die uns
von Gott her geschenkt wurden, sind wir nicht zu sparsam und
streuen wir in aller Fülle aus.

Die Ernte wird reichlich werden.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen alles Gute und Gottes Segen,
auch im Namen des Seelsorgeteams



Karl Feser, Pfarrvikar